

Kölner Vorfälle / Ursache - Wirkung

Beobachte jeder bei sich, was die „Kölner-Vorfälle“ der sexuellen Übergriffe bewirken...

Verunsicherung, Empörung, Wut, Ohnmacht, Angst. Bald kommt das Verlangen nach härteren Massnahmen. Da diese etwas härteren Massnahmen innerhalb unserer Rechtsstaatlichkeit den lachenden Mob nicht aufhalten können, verlangen wir dann richtig harte Massnahmen – allenfalls auch ausserhalb der Rechtsstaatlichkeit. Wenn der Staat es nicht schafft, Ordnung zu schaffen, so wäre ein von vielen (auch von mir) akzeptierter Anfang Bürgerwehren. Mob und Gegenmob. Das Karussell dreht sich schnell weiter...

Ursache > Wirkung > Wirkung > Wirkung > ... = Wirkungskette

- Eine Möglichkeit ist, dass solche „Kölner-Vorfälle“ stattfinden, ist einfach „enthemmter Mob“ – womit das Problem bereits klar definiert wäre. Definiert – aber noch lange nicht gelöst.
- Eine andere, tiefgreifendere Möglichkeit ist, dass solche „Kölner-Vorfälle“ bloss Auslöser sind für eine beabsichtigte, geplante Wirkungskette bis hin zur Aushebelung des Rechtsstaates. Nun kann man sich fragen: Wessen Interesse könnte dies sein? Antwort: Alle, die unsere jetzige rechtstaatliche Ordnung und/oder die westliche Lebensweise zerstören wollen. Da gibt es einige Anwärtler im In- und Ausland. Mehr oder weniger umfassende Interessen/Absichten können da im Spiel sein.

Solche „Kölner-Vorfälle“ können viel grössere Wirkung haben als Kalaschnikows und Bomben. Es braucht dazu keine Waffen. Die Ohnmacht wird noch unfassbarer – das Misstrauen noch grösser. Mit jedem Unvermögen des Staates, die Probleme in den Griff zu bekommen, steigt die Zahl der Wutbürger, die bereit sind, alles zu tun, sich und ihr Land zu "schützen". Helmut Schmidt sagte treffend: „Je grösser die Masse, umso leichter ist sie beeinfluss- und verführbar“.

- Es gäbe sicher noch andere Varianten der Interpretation der „Kölner-Vorfälle“. Alles sind bloss Varianten-Gedankenspiele. Nur Gedanken...

...aber ich darf mich fragen, in wessen Interesse meine Reaktion auf die Vorfälle sein könnte. Diese Frage dürfen sich alle stellen.

P.S.: Ich habe keine Lösung innerhalb unserer jetzigen Rechtsordnung – bin also auch ohnmächtig ☹

Die Gesetze müssten schärfer werden, damit Verfehlungen viel schneller verurteilt und zB verbrecherische Asylbewerber schnell ausgewiesen werden könnten. Wer sich nicht entgegenkommend oder missbräuchlich registrieren lässt, erhält kein Asylrecht. Wer unsere Werte nicht akzeptiert, erhält kein Asylrecht. Zurückgewiesen wird allenfalls auch in Kriegsländer. Schon Imigrierte werden ausgewiesen bei verbrecherischem Verhalten.

Die harte Gangart ist leider notwendig, um den Spreu vom Weizen zu trennen. Dies auch damit die anständigen Hilfesuchenden verschont bleiben und nicht mit den Verbrecher in einen Topf geworfen werden.